

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 60 (1973)  
**Heft:** 24

**Buchbesprechung:** Jugendschriften-Beilage

**Autor:** [s.n.]

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Jugendschriften-Beilage

Nr. 4/1973. – Redaktion: Hans Ulrich Zimmermann, Sekundarlehrer, 5524 Niederwil AG. – Herausgegeben von der Jugendschriftenkommission des KLVS.

Aus Platzgründen werden nur Kurzrezensionen veröffentlicht. Die ausführlichen Rezensionen sind bei der Redaktion der Jugendschriftenbeilage vorhanden. Interessenten, die über ein Buch nähere Auskunft haben möchten, können in diese Rezensionen Einsicht nehmen.

### Mein Freund

Jugendkalender 1974 – 53. Jahrgang.

Herausgeber: KLVS. – Redaktion: Dr. Fritz Bachmann, Luzern; Robert Wolfisberg, Ebikon (literarischer Teil). Verlag: Walter, Olten 1973. Plastikeinband, 320 Seiten, Fr. 8.50.

In einer neuen Form erscheint der Jugendkalender «Mein Freund» für das Jahr 1974. Neu sind vor allem die grafische Gestaltung, das Kalendarium für jede Woche und das Minilexikon auf farbigem Papier in der Mitte des Kalenders.

Alt und bewährt sind die vielen Beiträge im «technischen» und im «literarischen» Teil, von denen nur einige wenige erwähnt werden sollen: «Ein Unfall – was tun?», «Patrizia Bazzi – die Turnkönigin», «Heute wollen wir basteln», «Begegnung am Waldrand» und «Jede Woche eine neue DC-10».

Was wäre ein Jugendkalender ohne seine Wettbewerbe? So bringt auch «Mein Freund» eine ganze Reihe von Aufgaben, die vom Zeichner, Bastler, Geografen oder vom aufmerksamen Leser der «Leseratte» in Angriff genommen werden können.

Ein wirklich reichhaltiger Jugendkalender!

Sehr empfohlen ab 10 Jahren

### Ravensburger Taschenbücher

Maier, Ravensburg

Pro Band: Fr. 3.70 / Fr. 5.–.

Alle Bände: Empfohlen für das aufgeführte Alter.

### Fidler, Kathleen: Polizeihund Rex.

Übersetzt von Hans-Georg Noack. Mit Fotografien. 1972. 142 Seiten. – Die sachlichen Informationen über die Dressur und über den Einsatz der Polizeihunde gewinnen durch die eingestreuten Kriminalfälle an Spannung. Ab 12 Jahren

### Gallico, Paul: Das wunderbarste Meerschweinchen der Welt.

Übersetzt von Adolf Himmel. Illustriert von Horst Lemke. 1972. 118 Seiten. – Zwei Erzählungen bil-

den den Inhalt dieses Taschenbuches. Beide sind dazu angetan, den kleinen Tierfreund zu begeistern.

Ab 7 Jahren

### Harries, Edith: Vom Männchen, das immer brüllte. Mein erstes Taschenbuch.

Illustriert von Elfie Zecher. 1972. 60 Seiten. – Vier Märchen, die in Satzbau, Wortschatz und Illustration genau auf die Leseanfänge abgestimmt sind. Idealer Lesestoff für Erstklässler und Frühleser.

Für das erste Lesealter

### Hetmann, Frederik: Sklaven – Nigger – Schwarze Panther.

Illustriert von Günther Stiller. 1973. 112 Seiten. – Schonungslos, sachlich und mit sehr vielen Dokumenten und Tatsachen belegt, wird über das Rassenproblem in den USA berichtet. Das Buch will die Problematik aufdecken und die Konflikte lösen.

Sehr empfohlen ab 13 Jahren

### Klein, Eduard: Der Indianer.

1971. 262 Seiten. – Es war nicht immer einfach, an den Grenzen des Indianerterritoriums von Chile Ordnung zu halten. Die Erzählung berichtet von einem Ereignis des Jahres 1860.

Ab 12 Jahren

### Pestalozzi-Kalender 74

Herausgeber: Zentralsekretariat Pro Juventute, Zürich. Redaktion: Dr. Werner Kuhn, Zürich. Verlag: Benteli, Bern 1973.

Plastikeinband (Schatzkästlein: broschiert), 320 (160) Seiten, Fr. 8.80.

Auch der Pestalozzi-Kalender weist zwei Neuerungen auf: Das Format wurde leicht vergrößert und auf eine moderne Taschenbuchform gebracht. Im weitern gibt es nur noch eine einzige Ausgabe, keine spezielle Knaben- und Mädchen-Ausgabe mehr.

Das Kalendarium enthält Beiträge aus den Gebieten der Technik, der Fischkunde, der Ersten Hilfe (vor allem auch bei Verkehrsunfällen), der Zeitmessung und des Sports.

Reichhaltig sind die Beiträge im Hauptteil des Kalenders, so daß sicher jeder Jugendliche etwas finden kann, das ihm ganz besonders zusagt. In der Länderreihe «Bei uns zu Gast» wird diesmal Holland vorgestellt.

Das Schatzkästlein bietet wiederum viel. «Buchfink», «Experimente», «Diskothek», «Wir Mädchen», «Wissenskiste» und «Der große Schritt» heißen die einzelnen Teile des in allen Gebieten interessanten Büchleins. Es versteht sich von selbst, daß im Schatzkästlein die Wettbewerbe nicht fehlen.

Sehr empfohlen ab 10 Jahren

**Robertson, Keith: Der Gespensterreiter.** Geheimnisvoller Reiter jagt nachts über die Straßen. Übersetzt von Fritz Helke. Illustriert von Karlheinz Groß. 1972. 168 Seiten. – Der Gespensterreiter entpuppt sich schließlich als ein Mädchen, das Pferde so liebt, daß es sich nachts eines beschafft. Ab 10 Jahren

**Sat-Okh: Das Land der Salzfelsen.**

Übersetzt von Ruprecht Willnow. Illustriert von Gerhard Gossmann. 1972. 264 Seiten. – Dramatisch und voll Spannung wird geschildert, wie die beiden Mischlinge Tonta und sein jüngerer Bruder Sat-Okh ihr Volk aus dem Tal der Salzfelsen befreien. Sehr empfohlen ab 13 Jahren

**Stagg, James: Ein Schloß für die Kopcheks.**

Übersetzt von Dorothea Bemmann. Illustriert von Karlheinz Groß. 1972. 167 Seiten. – Das Buch legt Zeugnis davon ab, was eine kraftvolle und mutige Persönlichkeit mit unerschütterlichem Vertrauen auf den Sieg des Guten vermag.

Sehr empfohlen für Mädchen ab 13 Jahren

**Mit Vorbehalt empfohlen**

**Athen, Hermann / Bruhn, Jörn: Logik leicht gemacht.** Für Schüler und Eltern.

Illustriert mit Zeichnungen. Bertelsmann, Gütersloh 1972. 96 Seiten. Kartonierte. Fr. 7.60. – So leicht, wie es der Buchtitel verspricht, wird es den Lesern auch wieder nicht gemacht. Eine beträchtliche Eigenleistung ist Voraussetzung, um den Gedankengängen der Autoren folgen zu können.

**Brender, Irmela: Happy – high – tot.** Fakten über Drogen.

Illustriert von Günther Stiller. Maier, Ravensburg 1972. 95 Seiten. Broschiert. Fr. 3.70. – Viel Material an Berichten, Fakten und Meinungen wird hier kunterbunt, ohne Stellungnahme und sprachlich zu wenig sorgfältig, angeboten.

Ab 13 Jahren

**Christopher, John: Der Untergang der dreibeinigen Monster.** Science-Fiktion-Roman über außerirdische Wesen.

Übersetzt von Wolfgang Schaller. Illustriert von Jiri Janecek. Arena, Würzburg 1972. 144 Seiten. Linson. Fr. 12.80. – Nachdem die Erde für phantastische Abenteuerbücher offenbar nicht mehr genug abwirft, dringt die Science-Fiktion ins Reich des Jugendbuches vor. In den ersten zwei Bänden ergreifen außerirdische Monster von der Erde Besitz.

Für reifere Jugendliche

**Frischmuth, Barbara: Die Prinzessin in der Zwirnspule.** Und andere Puppenspiele für Kinder.

Illustriert von Ulrike Enders. Ellermann, München 1972. 64 Seiten. Linson. Fr. 8.90. – Alle Stücke sind, was Requisiten und Fertigkeit der Führung betrifft, für Kinder zu anspruchsvoll.

Ab 10 Jahren

**Groß, Heiner: Der rote Wendelin.**

Benziger, Zürich 1972. 141 Seiten. Atlas-Leinen. Fr. 11.–. – Jugend-Krimis sind nicht immer Volltreffer. «Der rote Wendelin» auf alle Fälle überzeugt nicht.

Ab 10 Jahren

**Groß, Heiner: 3 : 0 für die Bärte.**

Benziger, Zürich 1972. 192 Seiten. Broschiert. – Im Transibor hausen Zwerge, zu denen auch Hans und Bärbel geraten. Die Kinder helfen ihnen im Kampf gegen ihren Feind, den Zauberer.

Ab 8 Jahren

**Held, Jacqueline: Haltet den Kater, er hat den Frühling geklaut.**

Übersetzt von Majka Inhauser. Illustriert von B. Bonhomme, N. Clavelaux, M. Garnier. Sauerländer, Aarau 1972. 88 Seiten. Halbleinen. Fr. 14.80. – Drei bekannte Künstler haben eine phantastische Geschichte illustriert. Die Jugend profitiert kaum. Dafür fühlen sich vielleicht einige Freunde surrealistischer Kunst angesprochen.

Für das erste Lesealter

**Klee, Ernst: Fips schafft sie alle.** Gastarbeiterfrage.

Illustriert von Bettina Anrich-Wölfel. Schwann, Düsseldorf 1972. 78 Seiten. Kunstleinen. Fr. 10.20. – Der zehnjährige Fips bekommt Einblick in die Lebens- und Wohnverhältnisse griechischer Gastarbeiter und nimmt sich ihre Probleme zu Herzen. Die Überlegungen und Unternehmungen des erst zehnjährigen Buben wirken nicht immer glaubhaft.

Ab 10 Jahren

**Klein, Eduard: Goldtransport.** Abenteuergeschichte.

Illustriert von Eberhard Binder-Straßfurt. Maier, Ravensburg 1972. 238 Seiten. Broschiert. Fr. 5.–. – Der Weg junger Leute ist lang, bis sie zur Einsicht kommen, daß es besser ist, ehrlich zu sein. Das Buch ist auf einer etwas billigen Wildwestschematik aufgebaut.

Ab 13 Jahren

**Kruse, Max: Don Blech und der glutrote Vogel.**

Illustriert von Horst Lemke. Hoch, Düsseldorf 1972. 159 Seiten. Kunstleinen. Fr. 14.10. – General Blech soll ein Reiterstandbild unschädlich machen. Rätselhafte Erlebnisse und listiges Lösen von Schwierigkeiten werden so geschrieben, daß das Buch wenig Gehalt hat.

Ab 13 Jahren

**Michels, Tilde: Ich und der Garraga.** Achtzehn Geschichten von Nori.

Illustriert von Erich Hölle. Hoch, Düsseldorf 1972. 62 Seiten. Efalin. Fr. 12.80. – In den 18 Erzählungen steckt eine tüchtige Portion Psychologie, die Eltern helfen könnte, manche Reaktionen ihrer Kinder besser zu verstehen. Schade, daß die kleine Nori sich oft so kaltschnäuzig benimmt.

Für Mädchen ab 9 Jahren

**Poe, Edgar Allan: Die denkwürdigen Erlebnisse des Artur Gordon Pym.** Abenteuer eines blinden Passagiers.

Übersetzt von Barbara Gehrts. Illustriert von Günther Stiller. 1972. 168 Seiten. – Literarischen Erwägungen gegenüber wenig aufgeschlossene Jugendliche werden sich auf der letzten Seiten enttäuscht zeigen, weil alles, was hier der große Meister spannender Erzählungen über die Abenteuer eines blinden Passagiers erzählt, völlig im Ungewissen endet. Für reifere Jugendliche

**Preisig, Dölf: Ein Rennen mit Clay Regazzoni.** Bilder und Notizen zum Autorennsport.

Benteli, Bern 1972. 170 Seiten. Broschiert. Fr. 16.80. – Ob man Autofan ist oder nicht, dieses Buch wird keinen Leser kalt lassen. Seine reißerische Aufmachung und die forsch Sprache reißen zur Ablehnung. Vielfalt an Illustrationen und Texten wirbeln durcheinander. Ab 13 Jahren

**Romberg, Hans: Nummernschloß 7-1-7.**

Illustriert von Helen Brun. Heyne, München 1972. 128 Seiten. Broschiert. Fr. 3.70. – Der Autor hat nach eigener Aussage die Idee zu diesem «Jugendkrimi» von einem gewitzten Jungen erhalten und weiterentwickelt. Es ist ihm auch gelungen, eine spannende «Story» im leichten Unterhaltungsstil zu flechten. Ab 13 Jahren

**Schaller, Horst (Herausgeber): Spukgeschichten von überallher:** von Gespenstern, Hexen, Irrlichtern.

Illustriert von Rolf Rettich. Schwann, Düsseldorf 1972. 216 Seiten. Gebunden. Fr. 16.70. – Dieses Buch ist sicher aufregend geschrieben, eignet sich aber weniger für Kinder. Besonders die Illustrationen dürften ein bißchen weniger erschreckend gestaltet sein. Ab 10 Jahren

**Schatz, Hedda und Iri: Achtung – Sendung! Blaue Eule hört mit.**

Illustriert von Heinz Heisters. Schaffstein, Köln 1972. 157 Seiten. Efalin. Fr. 16.70. – Eine Rahmenhandlung wird durch ausgewählte Geschichten prominenter Leute bereichert. Schade, daß die Illustrationen nicht sorgfältiger durchdacht wurden. Ab 10 Jahren

**Walsemann, Edgar: Piet und seine Brüder.**

Sauerländer, Aarau 1972. 155 Seiten. Broschiert. – Piet und seine Brüder suchen nach einem verschwundenen grünen Boot und gewinnen eine Langstreckenregatta. Manchmal hat man etwas Mühe, den Gedankensprüngen des Autors zu folgen. Ab 11 Jahren

**Wethkam, Cili: Tignasse, Kind der Revolution.**

Thienemann, Stuttgart 1972. 263 Seiten. Gebunden. Fr. 19.20. – Das Buch erzählt von der französischen Revolution, in deren Mittelpunkt der kleine Gassenjunge Tignasse steht. Wegen der vielen Grausamkeiten ist das Buch kaum geeignet für zart besaitete Gemüter.

### Abgelehnt

**Almqvist, Bertil: Die Steinzeitkinder auf der Olympiade.** Ur-komische Geschichten mit Bildern. Illustriert von Bertil Almqvist. Stalling, Oldenburg 1972. 24 Seiten. Halbleinen. Fr. 8.90. – In der Steinzeit treffen sich vier urchige Ländermannschaften zu den Olympischen Spielen. Die charakterlosen Dutzenfiguren sagen nichts aus. Zu komische Geschichte! Für das Vorschulalter

**Almqvist, Bertil: Die Steinzeitkinder auf Weltraumfahrt.** Urkomische Geschichten mit Bildern. Illustriert von Bertil Almqvist. Stalling, Oldenburg 1972. 24 Seiten. Halbleinen. Fr. 8.90. – Mit urkomischen Geschichten von Steinzeitkindern auf Weltraumfahrt wird dem jungen Leser entschieden zu viel zugemutet. Die Zeichnungen verwirren das Kind mit falschen Größenverhältnissen. Für das erste Lesealter

**Baumann, Kurt: Der Regenbogen.**

Illustriert von Maria Sarraz. Nord-Süd, Mönchaltdorf 1972. 32 Seiten. Laminierter Pappband. Fr. 13.80. – Diese sehr dürftige Erzählung ist wenig geeignet, einem ABC-Schützen die Freude am Lesen zu mehren.

**Darnstädt, Helge: Tauschen muß man können.**

Illustriert von Ingrid Hansen / Rolf Günter. Titania, Stuttgart 1972. 63 Seiten. Laminierter Pappband. Fr. 3.90. – Das Buch enthält einige Kurzgeschichten aus dem Kinderalltag, die fast zu leicht und zu verständlich geschrieben sind.

**Dahl, Roald: Herr Fuchs ist wirklich fabelhaft.**

Übersetzt von Adolf Himmel. Illustriert von Edith Schindler. Bertelsmann, Gütersloh 1972. 61 Seiten. Linson. Fr. 7.60. – Drei reiche Bauern wollen einer Fuchsfamilie den Garaus machen. Sie denken sich die grausamsten Pläne aus, doch Herr Fuchs weiß sich zu helfen. Tierliebe auf Kosten des Menschen – ein fragwürdiges Unternehmen! Ab 10 Jahren

**Erdmann, Herbert: Das 100 000-Mark-Klavier.**

Illustriert von Jochen Bartsch. Auer, Donauwörth 1972. 142 Seiten. Leinen. Fr. 15.40. – Diese Detektivgeschichte ist spannend, setzt jedoch die Erwachsenen in ein schiefes Licht, weil wieder einmal die Kinder die Helden sind.

**Hall, Rosalys: Wenn ein Mädchen Brüder hat.**

Übersetzt von Lore Puschert. Illustriert von Aiga Nägele. Heyne, München. 158 Seiten. Broschiert. Fr. 3.80. – Eine turbulente Familiengeschichte, deren Heldin ein dreizehnjähriges Mädchen ist. Die amerikanischen Verhältnisse sind von den unseren derart verschieden, daß alle jungen Leserinnen das Buch halbgelesen wieder weglegen.

Für Mädchen ab 13 Jahren

**Heymans, Margriet: Das scheue Pony.**

Illustriert von Margriet Heymans. Benziger, Zürich 1972. 24 Seiten. Laminierter Pappband. Fr. 12.-. – Die Geschichte des kleinen Ponys, das einst beim Zirkus war und in einem kleinen Mädchen eine Freundin fand, ist zu nichtssagend.

**Himmel, Adolf: Fips, Mumps und Köpfchen und der Mann mit der blauen Weste.**

Illustriert von Barbara Kapferer. Heyne, München 1972. 126 Seiten. Broschiert. Fr. 2.80. – Angenehme Unterhaltung; inhaltlich aber abzulehnen, weil die Kleinen alles besser wissen wollen als die Polizei.

**Janosch: Janosch erzählt Grimms Märchen.**

Illustriert von Janosch. Beltz und Gelberg, Basel 1972. 254 Seiten. Linson. Fr. 19.80. – Diese von Janosch nacherzählten Märchen werden kaum überall Anklang finden.

**de Jong, Meindert: Raymond und sein Pferd.**

Übersetzt von Lore Leher. Illustriert von Hetty Keist-Schulz. 1971. 143 Seiten. – Wenn der Autor sich vorgenommen hat, ein kindliches Leben zu schildern, ohne auf unwirkliche Abenteuer zurückzugreifen, könnte es vorkommen, daß die Spannung verloren geht.

Ab 9 Jahren

**Königsburg, E. L.: Drei Jungen sind nur zwei.**

Übersetzt von Ilse Wiegand. Bertelsmann, Gütersloh 1972. 126 Seiten. Linson. Fr. 14.10. – Ein hochbegabter, amerikanischer Junge hat einen Freund, der ihn in allen wichtigen Lebenssituationen berät. Die Geschichte ist stark amerikanisch gefärbt.

Ab 10 Jahren

**Malerba, Guerra: Millemosche und seine Strolche.**  
Übersetzt von Maria Kern. Illustriert von Zannino. Rosenheimer Verlagshaus, Rosenheim 1972. 92 Seiten. Pappband. Fr. 14.10. – Der Inhalt befriedigt nicht, oft erscheint er wertlos und banal.**Mayhofer, Hans / Zacharias, Wolfgang: Spielen lernen.** Mein erstes Spiel- und Beschäftigungsbuch.

Illustriert von Mayhofer / Zacharias. Heyne, München 1972. 48 Seiten. Broschiert. Fr. 3.80. – Das Taschenbuch enthält neuartige Spielvorschläge. Die Seiten kann man bemalen, zerschneiden und zerreißen. Die Idee ist zwar gut, aber die Zeichnungen sind häßlich und verwirrend.

Ab 8 Jahren

**Pflanz, Dieter: Vierzehn.** Geschichte eines Jungen. Illustriert von Christa aus dem Siepen. Beltz und Gelberg, Basel 1972. 94 Seiten. Pappband. Fr. 9.20. – Dieses auf deutsche Verhältnisse zugeschnittene Buch (verwahrloste Nachkriegskinder) ist für unsere Jugend ungeignet.**Plate, Herbert: Nacht über Santa Virginia.**

Hoch, Düsseldorf 1973. 175 Seiten. Leinen. Fr. 19.20. – Die Geschichte sollte eine erregende Mischung von okkult-exotischen und realistisch-sozialen Elementen sein. In Wirklichkeit bleibt sie ein wirres Durcheinander, das in keiner Weise überzeugt.

Für reifere Jugendliche

**Röder, Karlheinz: . . . und die Ulrike.** Ein Kind in seiner Spielzeugwelt.

Illustriert von Monika Böving. Auer, Donauwörth 1972. 62 Seiten. Efalin. Fr. 6.60. – Das Buch berichtet von Ulrike, von einem kleinen Mädchen, das ganz in seiner Traumwelt lebt. Für Ulrike existiert die Familie nur am Rande, was kaum der Wirklichkeit entsprechen kann.

**Schlote, Wilhelm: Superdaniel.** Bildgeschichten und Comics.

Illustriert von Wilhelm Schlote. Beltz und Gelberg, Basel 1972. 42 Seiten. Kartonierte. Fr. 6.60. – Superdaniel ist eine neue Comics-Figur, welche Witz und Verstand wecken will. Ob das Buch bei den Kindern ankommt?

**Sohre, Helmut: Hetzjagd durch 5 Kontinente.**

Die härtesten Rallyes der Welt. Hoch, Düsseldorf 1973. 124 Seiten. Leinen. Fr. 19.20. – Der Sensation zuliebe werden auch die schlimmsten Auswüchse und Begleiterscheinungen des Rallyesports genießerisch ausgeschlachtet.

**Stahel, Nelly: Andis seltsamer Besuch.**

Illustriert von Gertrud Jung-Damarani. Rentsch, Erlenbach-Zürich 1972. 32 Seiten. Halbleinen. Fr. 17.90. – Die gut gemeinte Absicht, den Kindern den Begriff der Eifersucht klarzumachen, läuft zu sehr auf ein Moralisieren hinaus.

**Stiller, Günther: Nein – Buch für Kinder.** Bilder, Geschichten und Texte, die klar machen.

Beltz und Gelberg, Basel 1972. 92 Seiten. Pappband. Fr. 7.-. – Das Buch will zeigen, daß vieles so ist, wie es nicht sein sollte. Sind die Kinder wirklich so kritisch?

**Wahlstedt, Viola: Jonas auf der Flucht durch Lappland.**

Übersetzt von Heinz Barüske. Illustriert von Aiga Rasch. Klopp, Berlin 1972. 119 Seiten. Linson. Fr. 14.20. – Ein Stadtkind muß sich in einem Dorf zurechtfinden, was ihm mit der Hilfe eines Freundes gelingt. Leider ist das Buch zu schwerfällig.

**Wille, Erika: Wie kann man Albertine heißen.**

Illustriert von Walter Rieck. Titania, Stuttgart 1972. 157 Seiten. Linson. Fr. 7.60. – Simpler und klicheschehafter kann es wohl nirgends zugehen.